

Kritik an Rückkehrerkampagne berechtigt - Was macht die CWE, was andere Angebote nicht schon tun?

Erneut kritisieren Unternehmer die Rückkehrerkampagne der Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (CWE). Hierzu erklärt Jens Weis (28), stellvertretender Kreisvorsitzender der Jungen Liberalen Chemnitz und FDP-Direktkandidat für den Sächsischen Landtag:

"Bislang doppelt die CWE mit ihrer Kampagne www.chemnitz-zieht-an.de nur Angebote, die über andere Jobbörsen oder die Arbeitsagentur bereits vorhanden sind. Die Kritik von Dirk Neubauer, Geschäftsführer des Softwareanbieters Evolver Services GmbH, ist daher berechtigt. Dem Portal fehlt bisher jegliche Kreativität. Mit städtischen Mitteln werden bisher nur deckungsgleiche Angebote finanziert und wirkliche Neuerungen und Besonderheiten für die möglichen Rückkehrwilligen oder Arbeitssuchenden fehlen. Neubauer stellt zu Recht fest, dass es an sinnvollen Paketangeboten rund um den Job herum fehlt, wie Wohnflattrates u.a.. Es fehlen zum Beispiel auch Hilfen beim Umzug oder besondere Rabatte für Umzugsunternehmen u.ä.. Auch die Kooperation mit der TU-Chemnitz kommt viel zu spät.

Dem Portal www.chemnitz-zieht-an.de fehlt ein klares Konzept, dass sich von bestehenden Angeboten abgrenzt und wirkliche Anziehungskraft entwickelt. 34 Festanstellungen sind kein Erfolg, wie es CWE-Chef Geißler darstellt. Bei der Betrachtung von Aufwand und Nutzen dürften sicher andere Jobbörsen oder die Arbeitsagentur im gleichen Zeitraum erfolgreicher gewesen sein. Eine Antwort auf die Frage: Warum soll jemand aus den alten Bundesländern nach Chemnitz zurückkehren, fehlt. Es fehlt dem Portal eine Antwort darauf, was Chemnitz besonders macht, welche Vorteile Arbeitnehmer hier haben. Sich allein auf das Heimweh Betroffener zu verlassen, dürfte realitätsfern sein, wenn keine Besonderheiten für die Rückkehr geboten werden. Wir dürfen nicht vergessen, dass das Lohnniveau nicht gerade attraktiv auf eine Rückkehr wirkt, deshalb müssen weitere Angebote gestaltet werden um den Job herum.

Postkartenaktionen in anderen Städten nützen gar nichts, wenn Interessierte über die Homepage kein „Rund-Um-Sorglos-Paket“ finden. Fachkräftewerbung bedeutet, nicht nur über bestehende Angebote zu informieren, sondern auch aktiv mit attraktiven Angeboten zu locken. Im Wettbewerb um Fachkräfte ist eben nicht nur der lukrative Job allein der Werbefaktor, sondern das "Drumherum". Entweder die CWE kann deutlich zeigen, dass sie ein Portal entwickelt hat, dass neue und bisher nicht vorhandene Angebote für



PRESSEINFORMATION

Arbeitssuchende bereithält, oder die Kampagne gehört beendet.
Städtische Gelder für deckungsgleiche und am Markt vorhandene
Angebote auszugeben, ist falsch."

Chemnitz, 3.04.2009

Herausgegeben von: Peter Talatzko, Julis Chemnitz; Tel: 0163 – 8711898
eMail: Peter.Talatzko@Julis-Chemnitz.de; Web: www.Julis-Chemnitz.de